

# Was wäre..

Von Ayu\_Naoya

## Kapitel 71: Izzy's Einsicht?

Beim Aufstehen hatte jeder eine Nachricht von Izzy auf dem Handy.

Betreff: Treffen...

Guten Morgen,

Ich würde mich gerne mit euch alle heute Nachmittag im Büro treffen.

Es gibt eine Sache über die wir reden müssen. Es ist wirklich wichtig.

Izzy

Joe seufzte erleichtert aus. Er packte nun seine letzten Sachen zusammen und schaute danach kurz auf seine Uhr. „Ob er wohl geschlafen hat..“ Nachdenklich schaute er kurz aus dem Fenster, nahm sich dann aber seinen Rucksack und verließ leise die Wohnung.

Es klingelte und Jun machte die Tür auf. Sie schaute überrascht. „Guten Morgen.. du musst Jun sein, die Schwester von Davis richtig? Ich bin Fujisaki Yuri, eine Mitschülerin von Davis.“ Sie verbeugte sich ganz tief, was Jun richtig verwirrte. Noch bevor Jun überhaupt was sagen konnte, richtete sich Yuri wieder auf und schaute leicht verlegen Jun an. „Ist Davis schon wach?“ Jun drehte ihren Kopf zur Tür die in Davis Zimmer führte, dann drehte sie langsam ihren Kopf wieder zu Yuri und fing an zu lachen. „Du musst Davis aber ganz schön schlecht kennen, wenn du um die Zeit hier schon stehst und fragst ob er wach ist.“ Yuri schüttelte den Kopf. „Ich kenne Davis sehr gut und genau deswegen stehe ich hier, dürft ich zu ihm?“ Jun schaute sie sprachlos an, lies Yuri dann aber rein und zeigte ihr wo das Zimmer von Davis war. Yuri klopfte einmal, aber es geschah nichts. „Davis?“ Es kam keine Antwort, Yuri verdrehte die Augen, was Jun wieder zum lachen brachte. „Kleine ich habe dir doch gesagt, du kennst Davis nicht!“ Yuri ignorierte Jun einfach und klopfte noch einmal an die Tür. „Davis? Ich komme jetzt rein..“ Vorsichtig machte sie die Tür auf und ging dann rein, hinter sich schloss sie die Tür wieder. Sie ging zu Davis ans Bett und setzte sich an die Bettkante. „Davis...“ Sie streichelte ihm übers Gesicht und musste lächeln. „Davis.. du musst aufstehen..“ sanft streichelte sie ihm immer wieder übers Gesicht. Davis stöhnte immer wieder genervt auf und zog sich die Bettdecke über den Kopf. Yuri fing dabei an zu kichern. „Kein Wunder, dass du jeden Morgen zu spät kommst.“ Sanft zog sie ihm die Decke weg und er fing an zu meckern, „Man was soll das!“ Langsam öffnete Davis nun die Augen und sah direkt zu Yuri, die ihn anlächelte. „Guten Morgen Davis.“ Davis rieb sich einmal über die Augen und schaute noch mal genauer hin. „Yuri?“ Er riss richtig die Augen auf, als er sich mehr als sicher war, dass Yuri auf seinem Bett

saß. „Ich habe doch gesagt ich kümmere mich darum, dass du pünktlich zur Schule kommst.“

„Ken!“ Ken blieb stehen und drehte sich zu seinem Mitschüler. „Guten Morgen Haru“ Er legte einen Arm um Ken und ging mit ihm so weiter. „Und bist du schon aufgereggt?“ Verwirrt drehte Ken seinen Kopf zu Haru. „Was genau meinst du?“ Er wurde rot dabei, es war ihm etwas unangenehm, dass er nicht wusste worum es ging. „Na das Spiel nächste Woche! Der Trainer zählt auf dich!“ Ken seufzte einmal. „Mir wäre es lieber, wenn er uns endlich erzählen würde gegen wen es nun genau geht... Hätten wir einen klaren Gegner, könnte ich eine klare Strategie aufstellen, aber irgendwelche Vermutungen bringen mir nichts..“ Ken war schon etwas genervt darüber, dass der Gegner noch geheim gehalten wurde. „Sag mal Ken... bist du immer noch der Meinung, dass wir vielleicht wieder gegen Ursayasu spielen müssen?“ Nachdenklich schaute Ken auf den Boden und blieb abrupt stehen. „Ich glaube...“ Er konnte nicht weiter reden, er musste erst mal seine Vermutung richtig verarbeiten, bevor er dann ruhig weitersprach. „Ich glaube, ich weiß gegen wen wir spielen werden...“

„Guten Morgen Izzy!“ Mimi setzte sich fröhlich auf ihren Platz und starrte Izzy an. „Guten Morgen.“ Skeptisch hob Izzy eine Augenbraue. „Ist was?“ Mimi fing nun an zu grinsen. „Das sollte ich dich fragen mein lieber... worum geht es den nachher?“ Mimi war mehr als neugierig und sie wollte nicht länger warten. „Wir reden später alle zusammen darüber...“ Mimi fing an zu schmollen, holte dann aber ein Zettel raus und legte es auf Izzy's Tisch ab. Skeptisch schaute er drauf und zuckte geschockt zusammen, als er sah, was drauf stand. „Woher.“ Izzy konnte nicht zu ende sprechen, Mimi unterbrach ihn sofort dabei. „Es hat was damit zu tun oder?“ Izzy nickte sprachlos und Mimi wurde nun etwas ernster. „Weißt du Izzy... wir kennen uns schon so lange und da kannst du mir nichts vormachen, ich hatte sofort gemerkt, dass was mit dir nicht stimmt, so abwesend wie du warst.. du hättest sofort mit uns reden sollen!“ Izzy musste nun seufzen. „Joe und ich wollten euch keine unnötigen Sorgen bereiten.“ Mimi riss die Augen auf. „Joe weiß davon?“ Izzy nickte. „Er war es, der mich überzeugt hat, dass ich mit euch endlich rede...“ „Das ist auch richtig so! Wir sind immerhin Freunde und wenn es was ernstes sein sollte, haben wir wohl alles was damit zu tun!“ Izzy seufzte. „Ich weiß ja, wir haben immerhin alle das selbe Erlebt... ich habe es ja eingesehen...“ Mimi hörte sich nun leicht zickig an. „Das will ich doch hoffen!“

„Bist du schon aufgereggt?“ Matt konzentrierte sich auf seine Gitarre und antwortete deswegen nicht. Tk verdrehte genervt die Augen. „Jetzt sag schon, du weißt doch, dass du mir gegenüber ehrlich sein kannst.“ Kurz schaute Matt zu seinem kleinen Bruder. „Natürlich bin ich aufgereggt.“ Er wendete sich sofort wieder zu seiner Gitarre. „Ich kann dir gerne ein paar gute Tipps gegen die Aufregung geben.“ Nun war es Matt, der genervt die Augen verdrehte. „Deine Positive Einstellung werde ich wohl nie verstehen können.“ Tk fing an zu lachen. „Das liegt daran, dass du bei Papa aufgewachsen bist.“ Matt seufzte und legte nun seine Gitarre weg. „Ich glaube, selbst wenn ich bei Mama aufgewachsen wäre, hätte es nichts an meiner Einstellung geändert.“ Tk nickte zustimmend. „Du hast Recht Bruderherz, es gibt nur eine Sache die anders gewesen wäre...“ Tk hörte sich ernst an, was Matt stutzig machte und er sich deswegen zu ihm drehte. „Weißt du Matt.. wäre ich bei Papa aufgewachsen, dann hätte Papa eine saubere Wohnung, dafür würden wir beide wahrscheinlich jeden Tag

verhungern und Mama hätte einen Chaoten bei sich, der genau wie Sie gut kochen kann.“ Dabei musste Tk lachen, nur Matt fand es nicht lustig. „Was heißt den hier bitte Chaos! Hast du keinen Unterricht oder so!“ Gereizt nahm er sich wieder die Gitarre. „Ich habe gleich keinen Unterricht, aber soweit ich weiß, schreibst du gleich einen Test oder nicht?“ Matt packte seine Gitarre wieder weg und schaute zu Tk. „Manchmal gehst du mir genau so auf die Nerven, wie es Tai manchmal tut!“ Tk fing an zu grinsen. „Dann musst du mich ja sehr gerne haben!“ Aus seinem Grinsen wurde ein Lachen, aber er bekam von Matt einen bösen Blick. Matt stand nun auf und wollte gehen, doch er blieb stehen, als er dann Tk's traurige Stimme hörte. „Weißt du Matt.. am liebsten wäre es mir gewesen... wir wären zusammen aufgewachsen..“

„Ken hat mir gerade geschrieben, er wird erst in einer Stunde hier sein können.“ Yolei schaute entschuldigend zu den anderen. „Und was ist mit Davis?“ Joe schaute suchend in die Runde, bis sein Blick bei Tai stehen blieb. „Er ist noch beim Training... in den letzten Tagen hat unser Trainer, seine Mannschaft besonders viel trainieren lassen.“ Dabei seufzte er einmal aus. „Das macht er ständig, wenn irgendein Spiel ansteht.. die Mannschaft, die das Spiel hat muss immer besonders viel trainieren...“ Mimi seufzte ungeduldig, sie ging die ganze Zeit hin und her. „Und was machen wir jetzt so lange?“ „Warten und Tee trinken...“ Izzy der eine Tasse Tee vor sich hatte, nahm sich vorsichtig einen Schluck. Er war ruhig und entspannt, was Joe mal wieder aufregte. „Wie kannst du schon wieder so still hier sitzen Izzy!!!“

Nach einer Stunde war Ken als letztes auch endlich angekommen. Davis war eine halbe Stunde vorher schon da gewesen. Alle saßen zusammen und schauten nun gespannt zu Izzy. Matt wurde nun ungeduldig, da Izzy einfach nur da saß und schwieg. „Izzy jetzt sag uns endlich was Sache ist!“ Izzy seufzte einmal. „Am dem Abend, wo die ganzen Sternschnuppen zu sehen waren, habe ich eine Nachricht erhalten.. Ich gehe mal davon aus, dass jeder von euch diese Nachricht schon kennt.“ Er schaute dabei in die Runde, alle nickten ihm dann zu. „Der Absender ist Anonym und ich konnte die Nachricht auch nicht zurückverfolgen.. ich habe also überhaupt keine Ahnung von wem die Nachricht sein könnte.“ Izzy schaute noch mal auf seinen Bildschirm, seufzte kurz und wendete sich dann wieder zu den anderen. „Joe und ich haben eine Vermutung, aber es ist halt nur eine Vermutung.. deswegen wollte ich erst einmal was festes haben, bevor ich euch einweih, aber wir scheitern an dieser Nachricht.. wir kommen einfach nicht auf die Bedeutung.“ Alle schauten ernst zu Izzy. „Bist du auch der Meinung, dass mit Hoffnung und Licht, Kari und ich gemeint sind?“ Kurz zögerte Izzy, doch dann nickte er Tk zu. „Ihr beiden seid die Wappenträger von Hoffnung und Licht, aber ich weiß den Zusammenhang mit dem Rest der Nachricht nicht.“ Joe stand nun auf und stellte sich nach vorne. „Wir beide kommen auf keine andere Möglichkeit.“ „Ich habe auch schon Versucht den Kontakt zu Gennai aufzubauen, aber ich scheitere daran. Ich bekomme jedes mal eine Error Meldung.“ „Ich helfe dir!“ Yolei stand entschlossen auf und schaute ihn an. „Zusammen werden wir es schon irgendwie hinbekommen Izzy!“ Izzy nickte ihr leicht zu, auch wenn er die Hoffnung schon aufgegeben hatte. Die andere überlegten alle kurz. „Damals hattest du es doch geschafft den Kontakt zu Gennai, von zuhause aus aufzubauen oder?“ Yolei ging dabei zu Izzy und schaute auf seinen Bildschirm. „Ja klar, habe ich es damals geschafft, aber das war auch das erste und einzige mal, dass es geklappt hatte und er wollte es damals selbst!“ Die beiden unterhielten sich nun darüber, wie sie den Kontakt herstellen sollen, bis sie irgendwann von Tai unterbrochen wurden. „Jetzt mal was

ganz andere Leute!“ Alle schauten zu Tai, der richtig ernst zu Izzy starrte. „Was ist eure Vermutung?“

Ein Schweigen entstand, alle starrten stumm auf den Boden, keiner sagte was. Erst nach zwanzig Minuten traute sich Joe. „Wir hoffen, dass meine Vermutung nicht der Wahrheit entspricht.. aber wenn es so sein sollte...“ Er stoppte und zögerte nun richtig, alle schauten ihn ungeduldig an, bis Matt sauer aufsprang und etwas lauter wurde. „Man Joe Verdammst! Jetzt sag es doch endlich!“